

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 1

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Hansli sitzt in der Stube und sieht dem Dienstmädchen zu, wie es eben einige Nastücher der Grossmutter flickt. Als sie wieder ein zerrissenes Tüchlein zur Hand nimmt, meint er plötzlich: « Du, Marie, säg emal, schnützt eigetlich d'Grossmuetter luter Löchli? »

W. St. in P.

Hans hat von der Mutter Nähtisch zum soundsovielten Male den silbernen Fingerhut geraubt, rollt ihn zwischen den ausgestreckten Handflächen am Boden hin und her, lässt ihn unter Schränke gleiten, wo er ihn nur mit Mühe wieder findet. Wie jedesmal, warnt die Mutter ihn mit erhobener Stimme, verlangt den Fingerhut zurück; aber, wie jedesmal, muss sie aufstehen und hinter dem Kleinen kreuz und quer durchs Zimmer herhaschen, wenn sie das kostbare Stück wieder haben will. Doch statt dass die Jagd, wie jedesmal, mit Versöhnung von Mutter und Sohn endet, kommt der Kleine heute plötzlich in Entrüstung. In einer Ecke in die Enge getrieben, gibt er den Raub nur mit zornigem Aufstampfen her: « Da hast du ihn, du Schrehals! »

Cl.

Religionsstunde. Sündenfall. « ... und als es Abend wurde, kam der liebe Gott in das Paradies und er ging durch das Gras und rief nach Adam. Und als er keine Antwort bekam, wurde er ganz traurig. Warum, glaubt ihr wohl, dass er traurig wurde? » Nach längerem Schweigen ein zögernder Finger. Und auf ein ermunterndes « Na, was meinst du? » die Antwort: « Ich, ich meine, er — er hat nasse Füsse bekommen. »

Frau G. E. in B.

Wir gehen spazieren und kommen in eine Anlage, wo es Schwäne, Enten und allerlei Gefieder gibt. « Muetti, was isch das för nes Tierli? » « Das isch es Meer-säuli », sage ich ihm. Ein andermal, als wir wieder dort vorbeigehen, sagt klein Peterli: « Muetti, lueg dert, gäll das sind Säümörli!! » —

In der Sekundarschule will der Lehrer den Begriff « hehlen » erklären und fragt die Schüler: « Wie nennt man Menschen, die um ein Verbrechen wissen, aber dem Dieb oder Mörder helfen, seine Tat zu verdecken? » Antwort: « Advokaten. »

Frau Dr. Kuhn, Wald.

Das kleine Vreni hatte seiner Mutter eine Zeitlang tapfer beim Waschen geholfen. Als es die Händchen abtrocknete und plötzlich seine vom Seifenwasser zusammengeschrumpften Fingerchen erblickte, rief es erschrocken aus: « Ai Muetti, lue, d'Luft ischt use! »